

F+E-Vorhaben (FKZ 3510 82 2800) Einsatzmöglichkeiten und Grenzen von Kompensationsmaßnahmen zur Umset- zung von Konzepten des Naturschutzes und der Landschaftsentwicklung

Zusammenfassung

Die Novellierung des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) 2009 brachte neue Aspekte in der Handhabung der naturschutzrechtlichen Eingriffs-/Ausgleichsregelung, indem es in § 15 die Möglichkeit eröffnete, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen durch Integration in Landwirtschaftskonzepte durchzuführen.

Da Eingriffe häufig in landwirtschaftlichen Nutzflächen stattfinden, bietet sich als Kompensation die Integration von Maßnahmen in landwirtschaftliche Nutzungskonzepte (Produktionsintegrierte Kompensation PIK) an, die dann in der Regel von intensiven zu extensiven Nutzungsformen gewandelt werden. In dem F+E-Vorhaben wurde der rechtliche Rahmen für Kompensation innerhalb landwirtschaftlicher Nutzungssysteme aufgearbeitet, der die Notwendigkeit erheblicher Einschränkungen in der konkreten Handhabung offenlegte (z.B. Kriterium „deutlich oberhalb der GfP (Gute fachliche Praxis)).

Nach Abprüfung denkbarer Maßnahmen über Prüfkriterien wurde die biotische Wirkung von naturschutzfachlich förderlichen Maßnahmen auf definierte Zielarten aus der Literatur bewertet und hierüber besonders empfehlenswerte Maßnahmen, die zu Maßnahmenbündeln zusammengefasst wurden, identifiziert.

Einschlägige Projektziele

- Definition von BPK (ehemals PIK)
- Abgrenzungen gegenüber hoheitlichen Pflichten, GfP und anderen gesetzlichen Mindeststandards
- notwendige ökologische, administrative und rechtliche Voraussetzungen für die dauerhafte Sicherung von BPK Maßnahmen benennen
- verschiedene Umsetzungsvarianten von BPK auf Wirksamkeit überprüfen (Flächenpools, Ökokonto)



Blühstreifen und dauerhafte aufgewertete Landschaftsstrukturen können einen wesentlichen Beitrag zur naturschutzfachlichen Wertigkeit der Landschaft liefern (Foto: J. Godt)



Verbreiterte Gewässersäume (10 m neben Acker), Hessische Staatsdomäne Frankenhausen (Foto: J. Godt)

Projektleitung/-bearbeitung

Universität Kassel, Fachbereich 6 – ASL
Fachgebiet Landschafts- und Vegetationsökologie
(Dr.-Ing. Jochen Godt, Prof. Dr. Gert Rosenthal,
Dr. -Ing. Kersten Hänel, Dipl.-Biol. Hans Georg Stroh)

Kooperationspartner

Hochschule Geisenheim University (Prof. Klaus Werk),
Institut für Naturschutz und Naturschutzrecht Tübingen
(Ass. Jur. Jochen Schumacher)

Laufzeit

Januar 2006 bis Dezember 2012

Förderung

Bundesamt für Naturschutz (BfN) und Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit